

# Der persönliche und sachliche Anwendungsbereich des WAG

Institut für Bankrecht, 10. März 2008

Mag. Sigrid Burkowski  
Raiffeisenlandesbank OÖ

# Die Zielsetzungen durch MiFID/WAG 2007

- Hohes Schutzniveau der Anleger durch Harmonisierung der Regelungen in den EU-Mitgliedsstaaten
- Definition von jenen Dienstleistungen, die einer Zulassung (Konzession) bedürfen
- Transparenz der erbrachten Dienstleistungen
- Erweiterung der Liste der Finanzinstrumente
- Reibungsloses Funktionieren der Wertpapiermärkte

→ Vertrauen in die Finanzmärkte

# Compliance

**Spiegelung der Sorgfalts- und Wohlverhaltensregeln nach innen:**

**Transparenz und Organisationsregeln um**

- **Interessenskonflikte zu vermeiden**
- **klare Kompetenzen zu schaffen**
- **Informationsmissbrauch zu verhindern**
- **Beschwerden rasch und konstruktiv zu lösen**
- **Outsourcingregeln zu schaffen**



# Der persönliche und sachliche Anwendungsbereich des WAG 2007

- **Wer ist vom WAG 2007 umfasst?**
  - Definition des Rechtsträgers im Sinne von § 15 WAG
  
- **Welche Dienstleistungen/Produkte sind vom WAG 2007 umfasst?**
  - § 1 Z 2 bis 6 WAG
  
- **In welchem Umfang bestehen Pflichten (Wohlverhaltensregeln)?**
  - § 38 WAG
  
- **Wer/was ist nicht umfasst?**
  - gewerbliche Vermögensberater (§ 136 a Abs. 4 GewO)
  - „illegale“ Vermögensberater



# Der persönliche Anwendungsbereich – § 15 WAG

**Rechtsträger sind:**

- **Kreditinstitute**
- **Wertpapierfirmen**
- **Wertpapierdienstleistungsunternehmen**
- **Versicherungsunternehmen nach Maßgabe von § 2 (2) WAG (Vermittlung von Investmentfondsanteilen)**
- **Zweigstellen von Wertpapierfirmen nach Maßgabe von § 12 (4) und Kreditinstitute nach Maßgabe von § 9 (7) BWG aus Mitgliedsstaaten**

**Nicht umfasst:**

**Gewerbliche Vermögensberater, sofern sie nicht als vertraglich gebundene Vermittler oder Finanzdienstleistungsassistenten tätig sind**



# Der persönliche Anwendungsbereich – § 15 WAG

## ▪ Kreditinstitute

**Legalkonzession gemäß § 1 (3) BWG zur Erbringung der in § 3 (2) Z 1 - 3 WAG aufgezählten Tätigkeiten**

- Anlageberatung
- Portfolioverwaltung
- Vermittlung von Aufträgen i. Z. m. Finanzinstrumenten

## ▪ Wertpapierfirmen (Kapitalgesellschaft, Genossenschaft)

**Konzession gemäß § 3 WAG 2007 (Kapitalmindeste-forderungen)**

- Anlageberatung
- Portfolioverwaltung
- Annahme und Vermittlung von Aufträgen i. Z. m. Finanzinstrumenten
- Betrieb eines multilateralen Handelssystem



# Der persönliche Anwendungsbereich – § 15 WAG

- **Wertpapierdienstleistungsunternehmen** (natürliche oder juristische Person)  
**Konzession gemäß § 4 WAG 2007**  
**(Umsatzerlösobergrenze)**
  - Anlageberatung im Inland
  - Annahme und Übermittlung von Aufträgen i. Z. m. Finanzinstrumenten im Inland
  - Organisatorische Erleichterungen (zB keine unabhängige Compliance Funktion, kein unabhängiges Risk Management, keine unabhängige Revision)
  - Kein Heranziehen von vertraglich gebundenen Vermittlern erlaubt
- **Vertraglich gebundene Vermittler** (s. u.)
- **Finanzdienstleistungsassistenten** (s. u.)



# Der sachliche Anwendungsbereich

- Wertpapierdienstleistung
- Nebendienstleistungen
- Finanzinstrumente § 1 Z 4 bis 6 WAG 2007
- Veranlagungen gemäß § 1 (1) Z 3 KMG

**Nicht umfasst vom WAG 2007:**

**Lebensversicherungen mit Gewinnbeteiligung,  
Bauherrenmodelle**



# Wertpapierdienstleistungen § 1 Z 2

= Erbringung der Tätigkeit für Dritte (ansonsten Anlage-tätigkeit)

- Annahme und Übermittlung von Aufträgen i. Z. m. Finanzinstrumenten
- Ausführung von Aufträgen auf Rechnung des Kunden
- Portfolioverwaltung
- Anlageberatung: Abgabe persönlicher Empfehlungen
- Übernahme von Emissionen/Platzierung von Finanzinstrumenten mit (ohne) fester Übernahmeverpflichtung
- Betrieb eines MTF



# Nebendienstleistungen § 1 Z 3

**zB:**

- **Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten einschließlich Depotverwahrung**
- **Gewährung von Krediten oder Darlehen für die Durchführung von Geschäften mit Finanzinstrumenten**
- **Devisengeschäfte**
- **Erstellung, Verbreitung, Weitergabe von Wertpapier- oder Finanzanalysen**



# Der sachliche Anwendungsbereich

## Finanzinstrumente: § 1 Z 4 bis 6

- Ziffer 4** übertragbare Wertpapiere (zB Aktien, Anleihen, Zertifikate)
- Ziffer 5** Geldmarktinstrumente
- Ziffer 6** Optionen, Finanzterminkontrakte (Futures) mit Barzahlung oder effektiver Lieferung, Waren-derivate, Zinstermin- und Zinsausgleichsvereinbarung, derivative Instrumente für den Transfer von Kreditrisiken, .....



# Der sachliche Anwendungsbereich

## Veranlagungen i. S. v. § 1 (1) Z 3 KMG

„Unverbriefte“ Vermögensrechte, die der direkten oder indirekten Investition mehrerer Anleger dienen, die entweder allein oder gemeinsam mit dem Emittenten das Risiko tragen und bei denen die Anleger nicht die Verwaltung der Vermögensrechte innehaben

- Unverbriefte Genussrechte
- Stille Beteiligungen
- Kommanditanteile

**Praktische Beispiele:**

**Kommanditbeteiligungen an Schiffen, Flugzeugen, Immobilienprojekte, geschlossene Fonds**



# Der Umfang der Wohlverhaltensregeln gemäß WAG

- § 38 erster Halbsatz  
**Generalklausel bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Nebenleistungen um die Interessen des Anlegers bestmöglich zu wahren**  
→ Anwendung der §§ 36 – 51
- § 38 zweiter Halbsatz  
**Eingeschränkte Wohlverhaltensregeln für die Vermittlung von Veranlagungen i. S. v. § 1 (1) Z 3 KMG**  
→ Anwendung der §§ 39, 40, 41, 42, 47, 48
- Normadressat: Rechtsträger i. S. v. § 15 WAG



# Wer ist vom WAG 2007 nicht umfasst

- **Gewerbliche Vermögensberater** i. S. v. § 94 Z 75 GewO, die Veranlagungen gemäß § 1 (1) Z 3 KMG vermitteln (und dabei nicht als vertraglich gebundene Vermittler bzw. Finanzdienstleistungsassistenten tätig sind)
- **Novelle der Gewerbeordnung § 136 a Abs. 4 (BGBl. 42/2008):**  
„(4) **Gewerbliche Vermögensberater** (§ 94 Z 75) müssen bei der Annahme und Übermittlung von Aufträgen i. Z. m. Veranlagungen gemäß § 1 Abs. 1 Z 3 Kapitalmarktgesetz, KMG, BGBl. Nr. 625/1991, dem **§ 44 WAG**, BGBl. I Nr. 60/2007 in der jeweils geltenden Fassung, entsprechen“
- **Eignungsprüfung des Produktes für den Kunden, d. h. anleger- und objektgerechte Beratung**



# Exkurs

**Warnmitteilungen der FMA gemäß § 92 (11) WAG:**

**Berechtigung der FMA, die Öffentlichkeit zu informieren, dass ein namentlich genanntes Unternehmen zur Vornahme bestimmter Wertpapierdienstleistungsgeschäfte nicht berechtigt ist.**

**Aktuell seit 2004: 45 Warnmitteilungen publiziert**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

